

Schweiz: EDU jammert über «geöffnete Büchse der Pandora»

Kurzmeldung aus EDU-Magazin: Kinderrechte und Fortpflanzungsmedizin: Wie weiter?

In der Juni-Session des Eidgenössischen Parlaments wurden eine ganze Reihe an Geschäften behandelt, die Kinderrechte und die Fortpflanzungsmedizin betreffen. Bei debattierten Anpassungen des Abstammungsrechts und rechtlichen Absicherungen ab Geburt ging es im Wesentlichen darum, Kinderwünsche für gleichgeschlechtliche Paare oder alleinstehende Frauen zu legalisieren, nur weil die Fortpflanzungsmedizin dies erlaubt. Nachdem mit der «Ehe für alle» und der Samenspende für lesbische Paare die «Büchse der Pandora» geöffnet wurde, stehen nun weitere Dammsbrüche an. Konkret steht die Legalisierung der Eizellenspende auf dem Tapet. Um ein mögliches Referendum vorzubereiten, hat während der Session ein überparteiliches Vernetzungstreffen mit etlichen Parlamentariern und weiteren Personen stattgefunden – unter Beteiligung der EDU. Das Thema hat grösstmögliche Beachtung verdient und muss genau im Auge behalten werden.

EDU + UDF Standpunkt / 30.6.2022